

Anleitung für Propagandisten im Parteilehrjahr

Die Anleitungseminare für die Propagandisten des Parteilehrjahres, Thema 9, werden am 28. April zu folgenden Zeitpunkten durchgeführt:

Seminar zur Strategie und Taktik der SED bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR. 17 Uhr, NSG, III. Etage, Raum 69/70.

Seminar zur politischen Ökonomie des Sozialismus und der ökonomischen Strategie der SED. Anleitung fällt aus.

Seminar zur Entstehung und Entwicklung der DDR unter Führung der SED. 17 Uhr, NSG, Raum 69-91.

Seminar zur internationalen Entwicklung und zu aktuellen Aufgaben des Kampfes um die Sicherung des Friedens. 17 Uhr, NSG, Raum 69-99.

Seminar zur Leninschen Theorie über den Imperialismus. 17.15 Uhr, NSG, I. Etage, Raum 65/66.

Promotionen

Promotion B

Sektion Psychologie
Dr. Traudl Vorwerg-Alberg, am 5. Mai, 15 Uhr, 7030, Tielckstr. 2, Hörsaal 116: Anforderungsbezogene Entwicklung individueller Handlungsfähigkeit - sozialpsychologisches Verhaltenstraining.
Bereich Medizin
Dr. Wolfgang Roth, am 29. April, 14 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 53, Hörsaal der Klinik für Orthopädie: Experimentelle Untersuchungen zur Beurteilung von PUR-Kunststoffen als orthopädisches Implantatmaterial.

Promotion A

Franz-Mehring-Institut
Manfred Hode, am 29. April, 14 Uhr, 7010, Brühl 42-30, Kombinat Kunstleder und Pelzverarbeitung, Schaumraum: Mechanismen und Wirkungen einer flexiblen Preisbildung bei der Nutzung der Kennziffern Nettoproduktion und Nettogewinn für die Leistungsbewertung - untersucht unter den Bedingungen exportorientierter Betriebe im Bereich der Leichtindustrie.

Bereich Medizin

Uta Hoffmann, am 26. April, 13.30 Uhr, 7010, Nürnberger Str. 57, Hörsaal der Sektion Stomatologie: Vergleichende Korrosions- und Zellkulturuntersuchungen an Glaskunst-NCA und weiterentwickelten Ni-Cr-Legierungen zur Beurteilung ihrer Biokompatibilität.

Ina Kirsch, am 26. April, gleiche Zeit und gleicher Ort: Intraorale Pflanzwinkelregistrierung und Elektromyographie der Musculi masseter et temporalis beim Schmerzsyndrom.
Bärbel Krellig, am 28. April, gleiche Zeit und gleicher Ort: Arbeitsmedizinisch-orthopädisch-ergonomische Analyse Beschäftigter der sozialistischen Landwirtschaft einer erweiterten Volkswirtschaftenreihenuntersuchung.

Beate Hesse, am 26. April, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die Veränderbarkeit der Hornhautsensibilität und -krümmung in Abhängigkeit vom Alter des Patienten, der Höhe seiner Refraktionsanomalie, von der Tragedauer der Kontaktlinsen, vom Kontaktlinsenmaterial und von der Beschaffenheit des präkornealen Tränenfilms.



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siwert (stellv. verantwortl. Redakteur); Cornelia Filling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoacke, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Müldner, Dr. Jochen Schlewaigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmalz, Prof. Dr. Karlo Stingl, Dr. Annemarie Träger.

Anschrift des Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 9622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 32. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF. Ehrennadel in Gold.

Für Kommunisten ist Lenins Geburtstag nicht nur besonderer Anlaß, diesen genialen Denker und Politiker zu ehren und sein revolutionäres Werk zu würdigen. Zugleich ist ein solcher Tag immer auch Anlaß zur Besinnung darauf, was er ihnen zur Lösung jener Aufgaben, vor die sie in ihrer Zeit gestellt sind, aus dem wertvollen Erfahrungsschatz seines erfolgreichen Wirkens mitzuteilen hat. Folgt man Hegels klassischer Definition historischer Größe, daß derjenige wirklich groß zu nennen ist, der anspricht, was seine Zeit will, so ist Lenin unser Zeitgenosse geblieben. Das umso mehr, als gerade heute der Sozialismus vor neuen komplizierten Fragen steht, zu deren Beantwortung er Lenins geistiges Erbes besonders bedarf.

Am 22. April 1870 wurde Wladimir Iljitsch Lenin geboren ... so ist Lenin unser Zeitgenosse geblieben

Die Frage aus der Anfangszeit seines revolutionären Kampfes, was er vor seinem Tode letztendlich in der Öffentlichkeit auftrat. Dieser Satz ist Ausdruck kämpferischen Handelns, getragen von der tiefen Überzeugung: Für den Sozialismus gibt es keine ausweglose Lage. Die Frage aus der Anfangszeit seines revolutionären Kampfes, was er vor seinem Tode letztendlich in der Öffentlichkeit auftrat. Dieser Satz ist Ausdruck kämpferischen Handelns, getragen von der tiefen Überzeugung: Für den Sozialismus gibt es keine ausweglose Lage. Die Frage aus der Anfangszeit seines revolutionären Kampfes, was er vor seinem Tode letztendlich in der Öffentlichkeit auftrat. Dieser Satz ist Ausdruck kämpferischen Handelns, getragen von der tiefen Überzeugung: Für den Sozialismus gibt es keine ausweglose Lage.



Erich Honecker hat in seiner jüngsten Rede vor dem 1. Kreisekretariat aufgrund der Erfahrungen unserer Partei darauf hingewiesen, daß der Aufbau des Sozialismus ein ständiger Prozeß schöpferischer Suche nach den jeweils besseren Wegen zur Lösung neuer Aufgaben und Probleme ist, und daß „wir immer wieder Entscheidungen zu treffen haben, Veränderungen vorzunehmen (werden)“. Den Sozialismus als dynamisches Gesellschaftssystem begreifend, geschieht das im besten Leninschen Sinne. „Neues zu gestalten, sich von dem zu trennen, was sich nicht bewährt hat. Bewährtes jedoch beizubehalten, denn wir Kommunisten sind, wie Lenin treffend ausdrückte, die Partei der Neuerer“ - so heißt es weiter in den Ausführungen des Generalsekretärs.

Aus Lenins letzten Arbeit sprechen Zuversicht und festes Vertrauen in den Sieg, aber auch Sorge um das Schicksal des Sozialismus. Mit geschärfem politischen Blick erkannte er auch Mängel und Schwächen in der Entwicklung der noch jungen Gesellschaftsordnung sowie künftige Gefahren, die sie ausgesetzt sein würde. So kritisierte er heftig die ungenügende Autorität der Arbeiter- und Bauern-Inspektion, forderte sie mit größeren Vollmachten auszustatten, die sozialistische Demokratie zu vertiefen. Im „Brief an den Parteitag“ beschwor er die Partei, ihre organisatorische, politische und ideologische Einheit zu festigen, die Autorität des Zentralkomitees und die kollektive Führung zu erhöhen sowie die enge Verbindung zu den Massen zu sichern. Immer galt Lenins Sorge dem Schutz des Sozialismus gegen seine inneren wie äußeren Feinde und einer Außenpolitik, die auf die Bewahrung des Weltfriedens gerichtet ist.

Wissenschaftlicher Gerätebau fördert Forschungsarbeiten

KMU steigerte Leistungen im Musterbau

Temperatur- und Feuchtemeßgeräte, Lock-in-Voltmeter für den Nachweis von Spannungen im Mikrovoltbereich und Grafiksteuerungen für Mikrorechner gehören zur umfangreichen Entwicklungs- und Produktionspalette des Zentralen Wissenschaftlichen Gerätebaus an der Karl-Marx-Universität. Entwickelten die Mitarbeiter des zuständigen Direktorates - Physiker, Chemiker, Ingenieure, Mechaniker, Facharbeiter für Elektronik, Labordanten und Ökonomen - 1984 erst nur drei Gerätetypen, waren es in der Folge der nächsten Jahre sechs, acht und 13. In diesem Jahr stehen 19 auf dem anspruchsvollen Plan. „In erster Linie fördern wir mit unserer Arbeit die Forschungen an unserer eigenen Universität und erfüllen auch Aufträge anderer Hochschul- und Akademieeinrichtungen“, bemerkte in einem ADN-Gespräch der Leiter des Direktorates, Dr. Michael Welter.

Die intelligenten Arbeit der Mitglieder des Direktorates lehnte noch wesentlich ertragreicher sein, wenn sich eine PGH oder andere Betriebe finden, die den oft größere Stückzahlen umfassenden Gerätebau übernehmen würden. Allein in diesem Jahr sieht der Plan des Direktorates die Fertigung von 351 Geräten vor. Hinzu kommen weitere 68, die in eigener Regie verschiedener Leipziger Universitätssektionen zu bauen sind. Als vorteilhaft erweise sich bereits die Kooperation des aus den Abteilungen Entwicklung, Fertigung und Organisation sowie Service bestehenden Direktorates mit den Kombinatbau- und Keramikmaschinen, TAKRAF und Starkstromanlagenbau.

ERHARD LEHMANN, ADN

Dissertation zu Hauptproblem in Entwicklungsländerforschung

„Summa cum laude“ für Raschid Gasoo

(UZ-Korr.) Am 31. März hat Raschid Gasoo, vielen bekannt als langjähriger Vorsitzender des Internationalen Studentenkomitees der KMU, seine Dissertation zum Thema „Die ökonomische Unterentwicklung in der VDR Jemen und Hauptrichtungen ihrer Überwindung im Rahmen einer sozialistisch orientierten gesellschaftlichen Entwicklung“ erfolgreich verteidigt.

R. Gasoo hat sich in seiner Doktorarbeit, unterstützt von seinem wissenschaftlichen Betreuer, Prof. Latchinjan von der Sektion Wirtschaftswissenschaften, einem der Hauptprobleme der gegenwärtigen Entwicklungsländerforschung gewidmet: Wie können die Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ihre ökonomische Unterentwicklung überwinden? Dabei ist es ein besonderes Verdienst des Autors, daß er an die Lösung dieser Fragen nicht einseitig herangegangen ist. So untersucht er die Möglichkeiten der Überwindung der Unterentwicklung auf kapitalistischem Wege, und er kommt dabei zu den Schlussfolgerungen, daß sich zwar die ökonomische Unterentwicklung im Rahmen des kapitalistischen Weltwirtschaftssystems reproduziert, daß es aber auch gegenläufige Tendenzen gibt. Man denke nur an die gewaltige Produktivkraftentwicklung in den Schwellenländern.

Gestützt auf Originalquellen in arabischer Sprache widmet sich Raschid Gasoo des weiteren der konkreten Situation in seinem Heimatland. Hier kommt es dann zur Darstellung der Hauptrichtungen der Überwindung der ökonomischen Unterentwicklung in der VDR Jemen. R. Gasoo ist der Meinung, daß dabei der staatliche Sektor das Hauptkettenglied ist, daß aber auch der genossenschaftliche und der private Sektor der Volkswirtschaft eine große Bedeutung für die allseitige Entwicklung Jemens haben. Die Hilfe der sozialistischen Staatengemeinschaft und die Nutzung ausländischen Kapitals sind weitere Schwerpunkte bei der Überwindung der Unterentwicklung in der VDR Jemen.

Soweit zum Inhalt der Arbeit. Aufgrund der hohen wissenschaftlichen Qualität seiner Dissertation und deren sehr guten Verteidigung wurde Raschid Gasoo von der Promotionskommission, die unter Leitung des Dekans der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Prof. Glöß, stand, für das Prädikat „summa cum laude“ vorgeschlagen.



Mit „Summa cum laude“ promovierte am 31. März Raschid Gasoo (im Foto Mitte). Foto: Müller

Kurz notiert

Anerkennung ausgesprochen

(UZ-Korr.) Für seine geleistete Arbeit auf dem Gebiet des Gesundheits- und Arbeitsschutzes wurde Dr. Horst Scheel, Bereich Medizin, auf der Arbeitsschutzkonferenz der Stadt Leipzig am 30. März mit einer Urkunde und materiellen Anerkennung ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte auf Vorschlag der ASI durch die Staatliche Versicherung.

Neue Rufnummer der HFBS

(UZ-Korr.) Die Auftragsannahme und -ausgabe der Hochschul-Film- und Bildstelle ist ab sofort über den Direktanschuß 4 01 13 07 erreichbar. Bei Fragen und Aufträgen sollte diese Rufnummer verwendet werden.

Fußballturnier um Rektorpokal

Die Sportkommission der Sektion Mathematik und die Sektion Fußball der HSG laden alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten zur Teilnahme am Hallenfußballturnier um den Pokal des Rektors ein. Die Vorrundenspiele finden am 13. und 27. Mai von 18.30 bis 21.30 Uhr in der Meschalle 7 statt. Die Finalrunde wird am 3. Juni von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr durchgeführt. Teilnahmebedingungen sind ausschließlich schriftlich bis 4. Mai an Frank Löffler, Sektion Mathematik, zu senden. Auch die Bildung gemeinsamer Mannschaften verschiedener Einrichtungen ist möglich. Die Spielstärke beträgt: 1 Torwart/4 Feldspieler. Es können ein Torwart/3 Feldspieler innerhalb der einzelnen Mannschaften ausgewechselt werden.

Sportliche Großveranstaltungen im Monat Mai

Eine Anzahl wichtiger und attraktiver Sportveranstaltungen werden im Mai von der HSG KMU getragen.

Am 1. Mai, 13 Uhr, beginnt im Zentralstadion das 25. Akademische Sportfest der Leichtathletik. Schwimmfreunde können spannende Wettkämpfe am 7. Mai, 15.30 Uhr in der Volksschwimmhalle Südwest II, Antonenstraße, erleben, wenn die Schwimmer um den Pokal der KMU „Blauer Kristall“ wetteifern.

Um den DDR-Studentenpokal der Männer und Frauen im Judo geht es am 7. Mai, 12 Uhr, und am 8. Mai, 11 Uhr in der Dr.-R.-Sorge-Halle in der Raschwitzer Straße.

Ebenfalls am 7. Mai, 14 Uhr, sind die Freunde des Turnens in die Schützener-Halle der DHK eingeladen. Dort findet das XXV. DDR-offene Universitätsturnen statt.

Und am 21. Mai kommen die Handballfreunde auf ihre Kosten, wenn in der Meschalle 7 im DDR-offenen Hochschulturnier der Männer und Frauen die Mannschaften um Tore und Punkte kämpfen.

AUFMARSCHPLAN der KMU-Angehörigen zum 1. Mai

- Stellzeit 9.20 Uhr**
- Stellplatz:** Goldschmidstraße bis einschließlich Stephanstraße; Universitätsstraße einschließlich Kupfergasse und Schillerstraße
- Marschordnung:** Fünfundzwanziger-Reihen in der Goldschmidstraße, Zwanziger-Reihen in der Universitätsstraße
- Zentrale Spitze**
- Stellplatz:** Universitätsstraße/Ecke Roßplatz
- Teilnehmer:** Fahnengruppe, Sekretariat der SED-Kreisleitung, Sekretariat des Kreisvorstandes Gewerkschaft Wissenschaft, Rektor und Prorektoren, Senat
- Stellplatz:** Universitätsstraße
- Marschblock Ia:** FDJ-Studenten zur Spitzengestaltung
- Marschblock IIa:** Mitarbeiter der Verwaltungsdirektorate
- Marschblock IIIa:** Sektion Wirtschaftswissenschaften
- Stellplatz:** Kupfergasse
- Marschblock IVa:** Sektion Rechtswissenschaft und Sektion Pädagogik
- Stellplatz:** Universitätsstraße
- Marschblock Va:** Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
- Marschblock VIa:** Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, Sektion Journalistik
- Stellplatz:** Schillerstraße
- Marschblock VIIa:** Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin und Institut für tropische Landwirtschaft
- Stellplatz:** Universitätsstraße/Ecke Gewandgasse
- Marschblock IXa:** Sektion Chemie
- Marschblock Xa:** Sektion Physik, Sektion Biowissenschaften
- Marschblock XIa:** Sektion Mathematik, Organisations- und Rechenzentrum
- Stellplatz:** Universitätsstraße vor dem Seminargebäude
- Marschblock XII:** Sportler der Hochschulsportgemeinschaft, Institut für Körpererziehung
- Stellplatz:** Goldschmidstraße
- Marschblock Ib:** FDJ-Studenten zur Spitzengestaltung
- Marschblock IIb:** Rektor, MA/ZV, Mitarbeiter gesellschaftlicher Organisationen, Direktor für Studienangelegenheiten, HA Wohnheim, Direktor für Weiterbildung, Direktor für internationale Beziehungen, Direktorat für Forschung, Hauptabteilung Kultur, Audiovisuelles Zentrum, Universitätsbibliothek, Archiv
- Marschblock IIIb:** Sektion Marxismus-Leninismus, Franz-Mehring-Institut, Sektion M.-l. Philosophie, Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus, Institut für internationale Studien, Sektion Psychologie
- Marschblock IVb:** Sektion Geschichte, Sektion Theologie
- Marschblock Vb:** Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften
- Marschblock VIb:** Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, Sektion Fremdsprachen, Sprachinstitut
- Marschblock VIIb:** Herder-Institut
- Stellplatz:** Goldschmidstraße/Bühlstraße
- Marschblock VIIIb:** Leitung des Bereiches Medizin. Die exakten Stellplätze sind dem Aufmarschplan des Bereiches Medizin zu entnehmen.
- Marschblock IXb:** Bereich Medizin
- Marschblock Xb:** Bereich Medizin
- Marschblock XIb:** Bereich Medizin
- Hinweise:** Die Zusammenführung der Blöcke „a“ und „b“ erfolgt in Höhe des Interhotels „Am Ring“. Bitte beachten Sie die veränderten Vorkehrungen der örtlichen Naturschutzbehörde am 1. Mai. Die Zusammenführung ist am 1. Mai von 7 bis 14 Uhr geöffnet (Speisesaal Erdgeschoss).
- ZENTRALES MAIKOMITEE DER KMU

